Krell's

Heimgemachte Candies,

welche alle Mitglieder der Familie zufriedenstellen; jung sowohl wie alt. Probieren Sie dieselben.

Krell & Co.

Confectionery und Bäckerei.

218 Brady Straße.

Phone 632

Alfred A. Eicks Co.

Musterschutz. Verlagsschutz.

Patent-Anwälte

E. H. Michaelis, Ph. D., Geschäftsführer,

Tri-City Branche

1405 7. Avenue, Rock Island. Telephon: R. I. 2428. Konsultation und Information frei.

Patente.

Bischoff Transfer & Storage Co.

John Bischoff, Eigenthümer

313 Rock Island Straße, Davenport, Iowa. Tel. 5741.

Zwei Picnic-Flaschen für 25c

Keine Kosten für die Flaschen in der

1 2 3 4 Bar

1507 Zweite Avenue Rock Island

Nehmen Sie Straßenbahnwagen der Brückenlinie und fahren bis zur Thür.

Alb. Lebuhn

Auktionator

Phone No. 5672-Y.

127 westliche Locust Straße. Davenport, Iowa.

Wm. Bischoff. Henry Kühl.

Bischoff & Kuehl,

Versicherung und Grundeigenthum.

333—334 Masonic Tempel. Davenport, Ia.

Wir vertreten nur erstklassige Gesellschaften.

Union Sparbank

Südöstl. Ecke der Dritten und Brady Str. — Davenport, Ia.

Wir laden Sie ein, unsere Bank zu besuchen. Sie werden zuvorkommend bedient und Ihr Geld wird von vorsichtigen und fähigen Geschäftsleuten verwaltet.

Mit einem Dollar können Sie ein Bankbuch anfangen.

Vier Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen.

F. H. Bartemeyer, Präsident.
Wm. Heuer, Kassirer.

Der Demokrat

Gegründet 1851

Herausgeber: H. Lischer Printing Co.

Entered at the Postoffice at Davenport as Second Class Matter.

Der „Tägliche Demokrat", einschließlich Sonntags-Ausgabe, sechs Nummern jede Woche, wird an die Abonnenten in dieser Stadt für 10 Cents wöchentlich oder $5.00 jährlich bei Vorauszahlung frei abgeliefert.

Mit der Post außerhalb der Stadt, nach irgend einem Postamt in den Ver. Staaten, Canada oder Mexico, $2.00 jährlich bei Vorauszahlung.

Die Sonntags-Ausgabe, nur durch die Post nach jedem Postamt in den Ver. Staaten, kostet jährlich $1.00 bei Vorauszahlung.

Der „Halbwöchentliche Demokrat", durch die Post innerhalb der Ver. Staaten und durch Träger in der Stadt $2.50, bei Vorauszahlung $2.00; nach Canada $3.50 und nach Europa $4.00 per Jahr bei Vorauszahlung.

Der „Wöchentliche Demokrat", in zwei Theilen, Mittwochs und Sonnabends, kostet innerhalb der Ver. Staaten $2.00, nach Canada und nach Europa $3.50 jährlich bei Vorauszahlung.

Zwei ausrangierte amerikanische Torpedoboote.

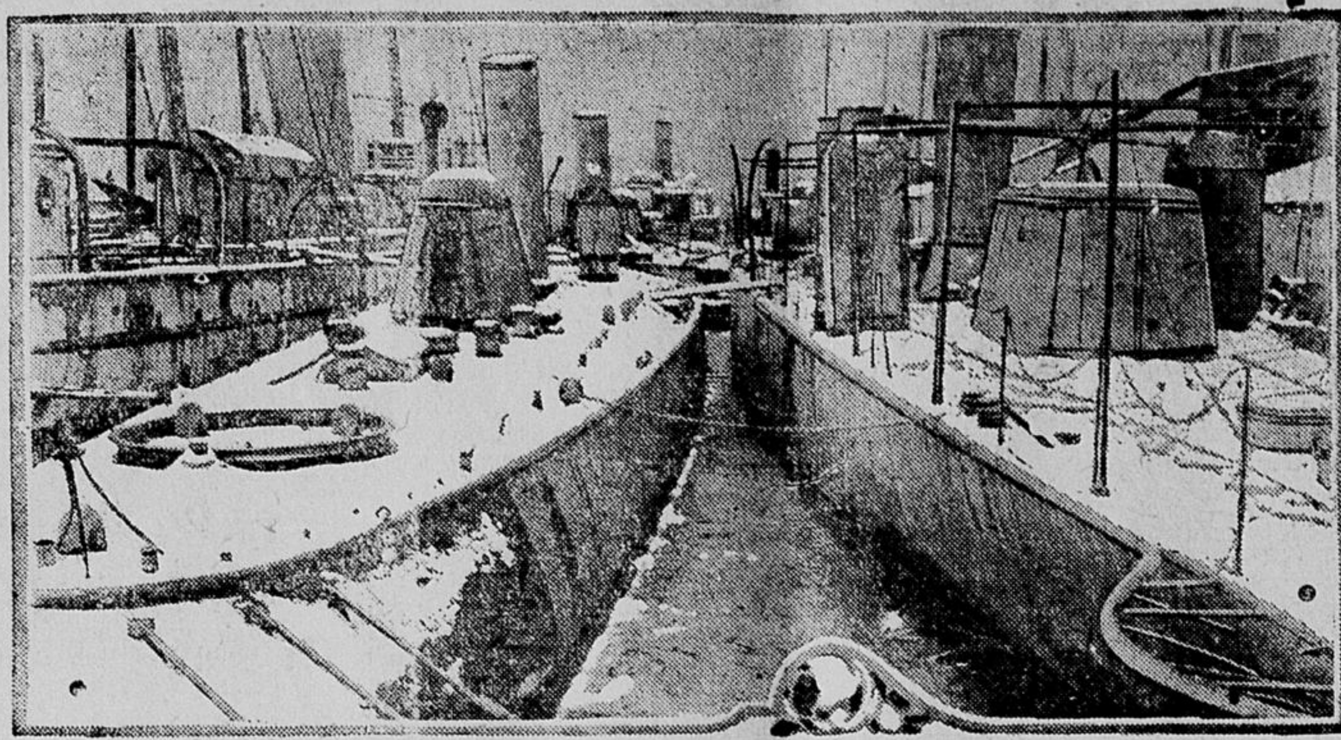


Photo by American Press Association.

Die alten Torpedoboote „Winslow" und „Porter," die in dem Krieg gegen Spanien teilgenommen hatten und später ausrangiert und als altes Eisen verkauft worden waren, befinden sich jetzt im Erie-Basin, Brooklyn. Es verlautet, daß die Schiffe heimlich ausgebessert werden, um von irgend einer fremden Macht benützt zu werden.

Irland's Freiheitskampf nicht zu Ende.

Wie wir schon gestern in den Randglossen sagten, glauben wir nicht an die von London herübergekabelte Nachricht, daß England der Revolution in Irland völlig Herr geworden ist und daß die Irländer sich in Schaaren übergeben. Wir glauben das aus dem einfachen Grunde nicht, weil ja seit langer Zeit über alle Zweifel festgestellt ist, daß England um seine Mißerfolge der Welt, und namentlich den Ver. Staaten in möglichst harmlosem Lichte darzustellen, amtlich in ganz unverschämter Weise lügt.

England ist nicht einmal in Dublin der Rebellion Herr geworden, was in den Depeschen von Montag Abend und gestern zugegeben wird, in welchen es heißt, daß sich noch drei Bezirke in Händen der Aufständischen befinden, die sich aber in kurzer Zeit auch ergeben würden. Viel weniger sind die Engländer Herr in den Landdistrikten oder in anderen Plätzen von Bedeutung. Was darüber gekabelt worden ist, trägt den Stempel der amtlichen Lüge an der Stirn. Daß die in New York lebenden Bürger irländischer Geburt oder Abstammung durch ihren geheimen Depeschendienst besser unterrichtet sind, geht aus der riesigen Massenversammlung hervor, die am Sonntag Abend unter den Auspizien der Ver. Irisch-Amerikanischen Gesellschaften im Cohan Theater in New York abgehalten wurde, zu dem Zwecke, der Sympathie mit den Kämpfern um Irlands Freiheit und Unabhängigkeit Ausdruck zu verleihen und gleichzeitig jene britischen Miethlinge Lügen zu strafen, die da in die Welt hinausschreien, die überwiegende Mehrheit des irländischen Volkes halte zu England und nur eine Minderheit unter den Irländern wolle von der englischen Gewaltherrschaft über die grüne Insel nichts wissen. Schon eine halbe Stunde vor Beginn war das Theater bis auf das letzte Plätzchen gefüllt, und Tausende mußten später vor den Thoren unverrichteter Dinge umkehren, weil es beim besten Willen nicht möglich war, für sie Raum zu schaffen. Es herrschte eine Begeisterung in der Versammlung, von der sich ein Außenstehender gar keinen Begriff machen kann, und wiederholt kam es zu Scenen, wie sie sich nur dort ereignen können, wo das Herz mitspielt und der echteste Patriotismus.

Riesiger Jubel erscholl, als die Fahne der Republik Irland entfaltet wurde. Namentlich die Frauen konnten sich vor patriotischer Erregung kaum beherrschen und gar manche Thräne der Rührung und Wehmuth floß aus schönen Augen, als das riesige grün-weiß-orangene Banner über den Köpfen schwebte.

* * *

Anwalt Dennis A. Stelliney eröffnete die Versammlung und stellte als Vorsitzender Richter John Jerome Rooney vor, der in seiner Ansprache unter donnerndem Beifall die Männer erwähnte, die für Irlands Freiheit bisher gekämpft und geblutet haben. Er wies darauf hin, daß jedes freiheitsliebenden Amerikaners Sympathie, den Kämpfern in Dublin gelten müsse, für deren Erfolg alle beten sollten. Unsere englandfreundliche Bundesregierung werde darauf aufmerksam gemacht, „daß die Grenzen unserer Geduld bald erreicht sind", auch wies der Redner auf die Worte Washingtons hin, die vor einer Allianz mit fremden Völkern warnen. Der Richter schloß mit dem Wunsche, daß die Politik der Falschheit und Heuchelei aufhören möge.

John Devoy, Schriftleiter der Zeitung „Gaelic American" war der Hauptredner, der mit seiner Rede die Riesenversammlung zum wildesten Enthusiasmus hinriß, auf welche wir leider nicht näher eingehen können.

Von großer Bedeutung sind die am Schlusse der Versammlung angenommenen Beschlüsse, die an Deutlichkeit, die auch in Washington Eindruck machen dürfte, nichts zu wünschen übrig lassen. Sie lauten folgendermaßen:

„Wir irische Bewohner von New York, die in einer Massenversammlung versammelt, im Rahmen ihrer Rechte als Bürger und mit schuldiger Achtung vor der Verfassung und den Gesetzen der Vereinigten Staaten handeln, versichern das Volk von Irland unserer aufrichtigen Sympathie und unserer Unterstützung in dem heroischen Kampfe, den es gegenwärtig gegen eine große Uebermacht und gegen denselben Feind für dieselben Ziele — Leben, Freiheit und Verfolg der Glückseligkeit — führt, welche die Väter unserer Republik mit der militärischen Hilfe einer anderen freundlich gesinnten Nation in der amerikanischen Revolution erreichten. Eingedenk der glänzenden Dienste, welche unsere Rasse der Republik erwies in den Kämpfen der Revolution, im Krieg von 1812 und im Bürgerkrieg, als England sein Möglichstes that und fast zu Feindseligkeiten überging, um diese Republik zu spalten und zu zerstören, appelliren wir an das großherzige, vernünftig denkende und freiheitsliebende amerikanische Volk, Irland seine thatkräftige Sympathie, seine moralische Unterstützung zu leihen und aufs Entschiedenste das rücksichtslose Schreckensregiment und die Massacres zu verurtheilen, welche England, wie es bereits angekündigt hat, in Irland durchzuführen entschlossen ist.

Wir betonen Irlands Recht auf eine getrennte und abgesonderte nationale Existenz und erinnern das amerikanische Volk daran, daß die Freiheit der Meere, die für den friedlichen Handel der Welt unerläßlich ist, und die keine Nation nöthiger hat, als die Vereinigten Staaten, die jedoch gegenwärtig von England ausschließlich in seinem eigenen selbstsüchtigen Interesse kontrollirt und eingeschränkt wird, nur durch die Unabhängigkeit von Irland für immer gesichert werden kann. Wir sind fest überzeugt, daß Irland, sobald es vom Mehltau der englischen Herrschaft, von der absichtlichen Verkrüppelung seines industriellen und ökonomischen Lebens, die seit Jahrhunderten vorherrschte und deren Fortsetzung durch Bestimmungen in der sogenannten Home Rule Bill ausdrücklich vorgesehen ist, befreit ist, eine Einwohnerzahl von 25 Millionen ernähren und ein wohlgedeihender Bienenkorb der Industriewerden könnte, daß es völlig imstande wäre, seine Unabhängigkeit zu behaupten, seine Rechte zu vertheidigen.

Wir danken der deutschen Regierung dafür, daß sie, soweit die gegenwärtige militärische Lage es gestattet, Irland dieselbe Art von Hülfe leistet, welche der amerikanischen Republik in ihren Kindesjahren seitens Frankreich zutheil geworden ist. Wir hoffen, daß diese Hilfeleistung, soweit es die Umstände zulassen, erweitert werden wird, daß Irland als kriegführende Macht und als Verbündeter der Mittelmächte anerkannt wird, daß Irlands bürgerliche und militärische Rechte aufrechterhalten werden und daß ihm im Kongreß der Nationen, der die Friedensbedingungen festsetzen soll, ein Platz eingeräumt wird. Wir haben völliges Zutrauen darauf, daß Irland, wie immer sein erster Versuch ausfallen mag, bis dahin seine Anspruchsberechtigung auf einen solchen staatsrechtlichen Status durch eine erfolgreiche militärische Aktion nachgewiesen haben wird.

Wir beglückwünschen die irischen Volunteers zu der großartigen Tapferkeit, der militärischen Tüchtigkeit, die sie während der vergangenen Woche bei den Kämpfen in Dublin bewiesen haben, und wir fordern alle Irländer in den Ver. Staaten auf, sich den „Friends of Irish Freedom" anzuschließen, weil dies die einzige praktische Art ist, ihrer Sympathie, ihrer Hülfsbereitschaft in dem Freiheitskampf in der alten Heimath Ausdruck zu verleihn. Wenn wir in Amerika so handeln und arbeiten, wie es die große Stunde verlangt, so kann dieser Kampf, ganz gleichgültig wie in der unmittelbaren Zukunft seine Phasen sich gestalten mögen, nur einen Abschluß haben: Die Verheißung in Robert Emmets Grabinschrift wird in Erfüllung gehen und Irland wird den ihm gebührenden Platz unter den Nationen der Erde einnehmen."

Wird angesichts dieser irländischen Kundgebung die gegenwärtige Bundesregierung wagen, sich in diesem Kriege offen an Englands Seite zur Bekämpfung Deutschlands zu stellen, wozu sie trotz alles Entgegenkommens der deutschen Regierung zweifellos entschlossen ist?

Die allernächste Zukunft wird es lehren.

Politische und unpolitische Randglossen.

— „Die Rebellion in Irland ist unterdrückt", meldet London.

* * *

— Wie weit sie unterdrückt ist, wird aber nicht gemeldet.

* * *

— Die Bürger irländischer Geburt oder Abstammung stehen bei ihren um Freiheit ringenden Volksgenossen in Irland.

* * *

— Genau so, wie die Bürger deutscher Geburt oder Abstammung zu ihren von einer furchtbaren Uebermacht überfallenen Volksgenossen in Deutschland stehn.

* * *

— England ist der Unterdrücker Irlands, England war der Anstifter des Ueberfalls Deutschlands durch die von ihm eingefädelte „Entente".

* * *

— England ist in seiner wahnsinnigen Herrschsucht seit Jahrhunderten der Störenfried des Weltfriedens, der Unterdrücker schwacher Nationen.

* * *

— Gerade dieser Krieg zeigt mit erschreckender Deutlichkeit die alle Völker bedrückende Weltherrschaft Englands. Man sehe auf Irland, Griechenland, Holland und die skandinavischen Staaten.

* * *

— Die britische Weltherrschaft muß gebrochen werden, wenn es endlich auf diesem Erdball heißen soll: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen."

* * *

— Sie wird gebrochen werden, wenn Deutschland und seine Verbündeten in diesem Kriege Sieger bleiben, wie sie es bisher gewesen sind, was Washington zu verhindern bestrebt ist.

* * *

— Jeder Mensch, der nur einigermaßen in der Geschichte Bescheid weiß, sieht das ein. Nur die Amerikanischen „Tories", die „Amerikanischen Briten", nicht. Sie sind mit Blindheit geschlagen.

* * *

— Sie sehn das Friedens-Ideal in einem „Britischen Welt-Imperium", und wenn die Republik Washingtons und Jeffersons diesem einverleibt, in das alte Abhängigkeitsverhältniß zurückversetzt werden müßte.

* * *

— Die mit den Zinsen der von Sir Cecil Rhodes hinterlassenen Millionen unterstützte Geheimgesellschaft zur Förderung des Gedankens des „Britischen Welt-Imperiums" muß hier in den Ver. Staaten sehr viele Mitglieder errungen haben.

* * *

— Schon viele Jahre vor dem Weltkrieg muß diese Werbe-Arbeit besagter Geheimgesellschaft in den Ver. Staaten erfolgreich betrieben worden sein. Nur dadurch ist die Zunahme der „Tories", der „Amerikanischen Briten" hierzulande zu erklären.

* * *

— Ein großer Theil der einflußreichen anglo-amerikanischen Presse ist in britischen Händen. Sollte damit das Gold der von Sir Cecil Rhodes hinterlassenen Millionen garnichts zu thun haben? Wir glauben, sehr viel.

* * *

— Nach dem Testament dieses Ober-Imperialisten soll nicht nur ganz Afrika, sondern auch ganz Nord-Amerika und Süd-Amerika unter britische Kontrolle kommen. — Wie stimmt das mit der Monroe-Doktrin überein? Soll diese aufgegeben werden?

* * *

— Nun, es wird dafür gesorgt werden, daß die Bäume des „Britischen Imperialismus" und seiner Nachbeter hierzulande nicht in den Himmel wachsen. Wie sagt der Verrina im „Fiesko" von Schiller? „Wenn der Mantel fällt, muß auch der Herzog nach."

* * *

— Wenn England in diesem von ihm angezettelten Weltkriege vernichtend geschlagen wird, dann fällt der „Britische Welt-Imperialismus" in Nichts zusammen, und mit ihm fallen die hiesigen „Tories", die „Amerikanischen Briten", welche in diesem das Heil der Menschheit erblicken, oder zu erblicken vorgeben.

* * *

— Deutschland wird Irland helfen, seine Freiheit vom britischen Joch zu erringen, wodurch die „Freiheit der Meere" gesichert werden wird. Ueberall wirds heißen: „Es hebt die Freiheit siegend ihre Fahne", wenn Englands tyrannische Weltherrschaft gebrochen wird, die es zum Fluche der Menschheit Jahrhunderte lang innegehabt hat.

* * *

— Daß das deutsche U-Boot thatsächlich nicht die „Sussex", sondern ein britisches Transportschiff torpedirt hat, wird jetzt sehr wahrscheinlich durch die Mittheilung eines Schweizers in einem Schweizer Blatt, wonach gleichzeitig mit der „Sussex" zwei Transportschiffe aus Folkestone nach Boulogne abgingen.

* * *

— Wir haben seinerzeit gleich die Vermuthung geäußert, daß England den Verlust eines torpedirten Schiffes verheimlicht, um die auf Minen gelaufene „Sussex" als torpedirt hinstellen zu können. Wir sind allen amtlichen Nachrichten aus London und Paris gegenüber sehr mißtrauisch.

* * *

— Die Briten und ihnen folgend die anglo-amerikanische Presse und Administration, haben die Skizze des U-Boot-Kommandanten, der angeblich die „Sussex" torpedirt haben soll, als etwas sehr unzuverlässiges, aus dem Gedächtniß gezeichnetes, hingestellt. Es ist nun interessant, zu erfahren, daß auch unsere U-Boot-Offiziere Befehl haben, jedes Objekt sofort zu skizziren, das sie sehen und angreifen. Also muß dem doch eine Bedeutung beigemessen werden.

* * *

— Aber die besten Beweise nützen in Washington nichts, weil man sie eben dort nicht anerkennen will. Deutschland soll bei der „Sussex"-Angelegenheit durchaus das „Karnickel" sein. Wenn das nicht „Böser Wille" ist, so wissen wir nicht, wie man das anders bezeichnen soll.

Verhütet Frühjahrs-Erkältungen.

Plötzliche Aenderungen des Wetters, hohe Winde, veränderliche Saisons, verursachen Erkältungen und Grippe, und diese Frühjahrs-Erkältungen sind störend und gefährlich und können leicht zu einem chronischen Sommerhusten werden. In solchen Fällen nehme man „Dr. King's New Discovery", ein angenehmer Laxir Tar-Syrup. Er besänftigt den Husten und hilft den Angriff der Grippe abzuschlagen. Es ist fertig zum Einnehmen, kein Mischen nöthig. Fragt nur Euren Drogisten nach einer Flasche von „Dr. King's New Discovery". Erprobt und geprüft über 40 Jahre lang. (Anz.)

— Den wissenschaftlichen Beweis für die Behauptung, daß Hindenburg ein Nachkomme Karls des Großen ist, bringt ein Genealoge vom Fach in der Zeitschrift: „Vom Krieg zur Friedensarbeit", die in erster Linie für die kriegsbeschädigten Soldaten der Provinz Brandenburg bestimmt ist und auf Kosten der Provinzialverwaltung herausgegeben wird.

Mayer Dry Sox Schuhe sind ideale Schuhe für nasses Wetter. Sie halten Ihre Füße trocken und warm und schützen Sie gegen Feuchtigkeit, denn sie haben eine wasserdichte Korkeinlage zwischen der inneren und äußeren Sohle, und Schweinsblase zwischen Oberleder und Futter und Rubber Welt, welche Dry Sox Schuhe so wasserdicht machen als möglich.

Mayer DRY-SOX Schuhe HONORBILT

stehen obenan, was Dauerhaftigkeit anbelangt; dieselben enthalten nur das allerbeste Material — Ober- und Sohlleder sind von ungewöhnlich guter Qualität und garantieren wir volle Zufriedenheit.

Warnung! Achten Sie darauf, daß der Name Mayer und die Mayer Schutzmarke in der Sohle sind. Schreiben Sie uns, wenn Sie unsere Schuhe nicht bekommen können.

Wir machen Mayer Honorbilt Schuhe in allen Sorten für Männer, Frauen und Kinder. „Honorbilt Cushion" Schuhe und „Martha Washington Comfort" Schuhe.

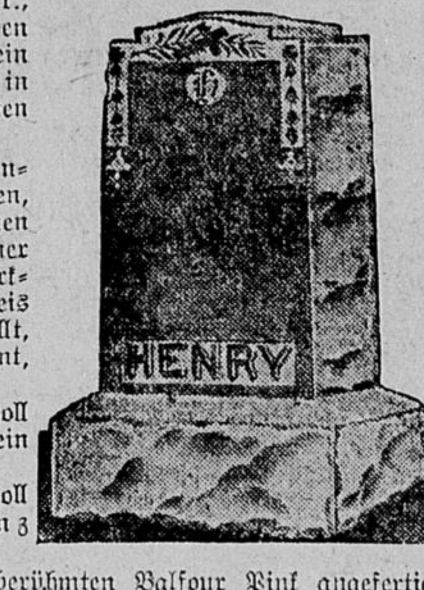
F. Mayer Boot & Shoe Co., MILWAUKEE, WIS.

MILWAUKEE Mayer CUSTOM MADE HONORBILT

Die feinsten Monumente.

Aus unzerstörbarem Barre, Ver., Granitstein angefertigt. Die beiden Seiten des oberen Steines sind fein polirt, wodurch es ermöglicht wird, in Zukunft den Stein an beiden Seiten mit Inschriften zu versehen.

Die Ingravirung und Buchstabenausführung, mit dem Familiennamen, wie hier gezeigt, oder in erhabenen Lettern, wenn gewünscht, und einer Inschrift, wird mittelst feinster Werkzeuge bestens ausgeführt. Der Preis des Monuments, vollständig aufgestellt, mit einem fünf Fuß tiefen Fundament, ist $122.



Größe des Unterbaues, 38 Zoll breit, 20 Zoll tief, 16 Zoll hoch. Fein geadertes Medium Barre.

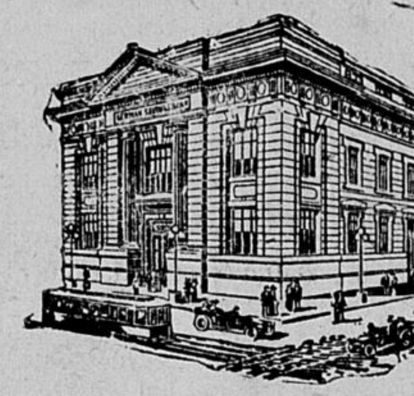
Größe des Oberbaues: 30 Zoll breit, 12 Zoll tief, 42 Zoll hoch. Ganz dunkler Barre, Ver., Granit!

Ein gleiches Denkmal aus dem berühmten Balfour Pink angefertigt, würde $180 kosten. Es ist der härteste Granit.

Wir haben diese Monumente in unserem Ausstellungs-Lokale zur Besichtigung. Sprechen Sie vor und sehen Sie sich dieselben an. Es bedeutet für Sie eine Ersparniß.

Schricker Marble & Granite Company

Ecke 4. und Scott Straße. Dem Court-Haus gegenüber.



Denken Sie

einen Augenblick nach, wie Sie fühlen würden, wenn Ihre Werthpapiere und Werthsachen verloren, verbrannt oder gestohlen wären.

Dann beschließen Sie, daß Sie dieselben in ein Sicherheits-Gewölbe in unser Granitgebäude thun sollten, wo dieselben jederzeit sicher sind.

Nur $2.00 per Jahr und aufwärts bezahlt für ein Sicherheits-Käftchen. Der Aufseher wird Ihnen bereitwilligst die Sicherheit und Bequemlichkeit erklären, die wir offeriren.

4 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt.

Die Deutsche Sparbank.

Ecke Dritte und Main Straße. Davenport, Iowa.

Lowe Brothers High Standard Liquid Paint

Die besten Erfolge

erzielt man mit der

fertigen Farbe der Gebr. Lowe.

Es ist die beste Farbe für den allgemeinen Gebrauch.

——Unser Lager von——

Bleiweiß, Oel, Pinseln und allen zur Malerei gebrauchten Artikeln ist vollständig.

Eine große Auswahl in neuen Tapeten.

C. F. RANZOW & Son

528-532 westl. 3. Straße. Davenport, Iowa.

3 IN ONE OILS CLEANS POLISHES PREVENTS RUST

3 IN 1

3-in-One ist eine leichte, reine Ölmischung, die sich nie verharzt. 3-in-One ist ein vollkommenes Schmieröl für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Fahrräder, Schlösser, Uhren, Gewehre, Rasenmäher—kurz für alles, was im Hause oder im Bureau der Ölung bedarf. Kein Fett. Keine Säure. Ein weiches Tuch mit ein wenig 3-in-One säubert und polirt alle furnierten und lackierten Möbel und Holzarbeiten in ausgezeichneter Weise. Ein Meter feines schwarzes Nesseltuch mit 3-in-One besprengt liefert einen idealen, staubfreien Wischlappen.

3-in-One lässt positiv keinen Rost aufkommen an Gewehren, Automobilzubehörteilen, Badezimmer-Armaturen, Gasherden und allen anderen Metallgegenständen innerhalb und ausserhalb des Hauses und in jedem Klima. Es sinkt in die unsichtbaren Metallporen ein und bildet einen bleibenden schützenden Überzug.

GRATIS—3-IN-ONE—GRATIS. Man schreibe sofort um eine grosse Gratis-Flasche und das 3-in-One-Lexikon, welches hunderte von Anwendungsarten aufführt. 3-in-One wird in allen guten Läden in Flaschen von 3 Grössen verkauft: 10 c. (1 Unze), 25 c. (3 Unzen), 50 c. (8 Unzen, ½ Pinte). Auch in neuer, patentierter handlicher Ölkanne, 25 c. (3-½ Unzen).

3-IN-ONE OIL COMPANY
42DA Broadway New York